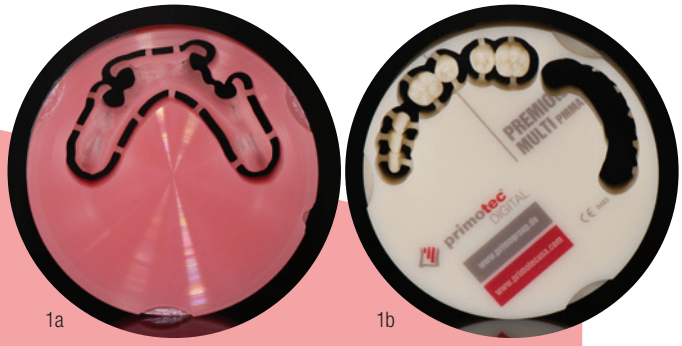
# Mill, Baby Mill – Provis leicht gemacht

Ein Beitrag von Dominik Mosch und ZTM Jannick Bade

***UNTERNEHMENSPORTFOLIO*** /// Vieles, das früher in aufwendigen Einzelschritten von Hand hergestellt wurde, lässt sich heute in der Zahntechnik vollständig digital umsetzen. Ein gutes Beispiel dafür ist die Herstellung einer flexiblen Interimsprothese aus PREMIOtemp PINK FLEX in Kombination mit aus PREMIOtemp MULTILAYER PMMA gefrästen Prothesenzähnen der Firma primotec.



1a 1b


2


3

**Abb. 1a+b:** PREMIOtemp PINK FLEX für die thermoelastische Prothesenbasis, PREMIOtemp MULTILAYER für die individuell gefrästen Prothesenzähne, die ästhetisch wie funktionell High-End-Konfektionszähnen in nichts nachstehen. – **Abb. 2:** Zähne und Prothesenbasis wurden komplett digital konstruiert und anschließend in der M2 von Zirkonzahn präzise und einfach gefräst. – **Abb. 3:** Zur Befestigung der gefrästen Zähne in den Zahnfächern der Prothesenbasis muss zwingend ein thermoelastisches Kaltpolymerisat (Pulver-Flüssigkeit-Material), wie z. B. primoflex CLEAR von primotec, verwendet werden.

PREMIOtemp PINK FLEX ist eine thermoelastische und damit besonders innovative Fräsronde für CAD/CAM-gefertigte Interimsprothesen. Bei diesem Material handelt es sich um einen gingivafarbenen PMMA-Kunststoff mit Thermo-Effekt. Dieser Effekt bewirkt, dass sich die gefräste Interimsprothese bei Erwärmung automatisch der Zahnsituation des Patienten anpasst, ohne aber dabei ihre Oberflächenhärte zu verlieren.

Das ultraästhetische PMMA-Material PREMIOtemp MULTILAYER eignet sich optimal für nahezu jegliche Art von temporären Versorgungen. Diese Fräsronde besteht aus mindestens fünf Farbverlaufsschichten, die dem Provisorium ein beeindruckend natürliches Aussehen verleihen und ist in allen VITA-Farben plus BLEACH erhältlich. Beide Materialien erweisen sich in der täglichen Laborpraxis als sehr einfach in der Handhabung und gut zu fräsen. Die Bearbeitung läuft stabil, die Maßgenauigkeit ist hoch und auch die Oberflächenqualität überzeugt, sodass der Nacharbeitsaufwand sehr überschaubar bleibt. Gerade bei Interimsversorgungen, die oft unter Zeitdruck gefertigt werden müssen, ist das ein klarer Vorteil. Die Konstruktion des Provisoriums erfolgt in exocad mit dem Teilprothesen-Modul. Der Workflow ist hier inzwischen gut eingespielt. Die Gestaltung lässt sich zügig umsetzen, Änderungen können schnell eingearbeitet werden und die Ergebnisse sind einfach reproduzierbar. Nach dem Fräsen werden die aus PREMIOtemp MULTILAYER PMMA gefertigten Zähne in die gefräste PINK FLEX Prothesenbasis eingesetzt und sicher polymerisiert. Die Passung zwischen Basis und Zähnen ist durch die digitale Planung von Anfang an stimmig, was den Einbau deutlich erleichtert.

Der große Unterschied liegt im Gesamtprozess: Arbeitsschritte wie das manuelle Aufstellen, Silikonvorwälle machen, Kaltpolymerisat einlaufen lassen oder Heißpolymerisat stopfen, Ausarbeiten und eventuelle Korrekturen, die früher viel Zeit in Anspruch genommen haben, lassen sich heute planbar digital vorbereiten. Das spart nicht nur Zeit, sondern erhöht auch die Prozesssicherheit.

Mit den richtigen Fräsronden und dem exocad Ultimate Bundle können Labore solche Versorgungen komplett im eigenen Haus realisieren. Das schafft Unabhängigkeit von externen Dienstleistern, ermöglicht flexible Reaktionszeiten und gibt gleichzeitig viel Freiheit im Design. Anpassungen lassen sich jederzeit vornehmen, ohne den Workflow zu unterbrechen. In Kombination mit der pas-

*Der Beitrag in dieser Rubrik stammt vom Anbieter und spiegelt nicht die Meinung der Redaktion wider.

*Der Beitrag in dieser Rubrik stammt vom Anbieter und spiegelt nicht die Meinung der Redaktion wider.





**Abb. 4:** Im Wasserbad bei 40–50 °C vortemperiert, feinjustiert sich das Provisorium beim Einsetzen im Mund des Patienten quasi von selbst. – **Abb. 5:** Aus PREMIOtemp PINK FLEX hergestellte Provisorien sind sehr langlebig. Diese maximale Bruchsicherheit entsteht durch den Memory-Effekt. Damit ist das Material bruchstabiler als die meisten herkömmlichen PMMA-Kunststoffe.

*Alle Abbildungen: © primotec & BADE ZAHNTECHNIK*

Infos zum Autor
ZTM Jannick Bade

senden Frässtrategie und einer eingespielten Software-Kette entsteht so ein durchgängiger digitaler Workflow, der sich im Laboralltag wirtschaftlich und technisch sinnvoll einsetzen lässt.

Die PREMIOtemp PINK FLEX und MULTILAYER PMMA Blanks sind auf diesen digitalen Ablauf optimal abgestimmt und bei primotec, Bad Homburg, erhältlich.

***INFORMATION*** ///

**primotec** • Joachim Mosch e.K. • www.primogroup.de

ANZEIGE




CAD/CAM-Instrumente von acurata stehen für hohe Rundlaufgenauigkeit, saubere Schnittqualität und lange Standzeiten – auch bei anspruchsvollen Materialien. Kompatibel mit allen gängigen Maschinentypen und direkt vom Hersteller. acurata. Präzision, die in Ihr System passt.

**acurata GmbH & Co. KGaA**
+49 8504 9117-15
verkauf@acurata.de
**jetzt Fräser entdecken**